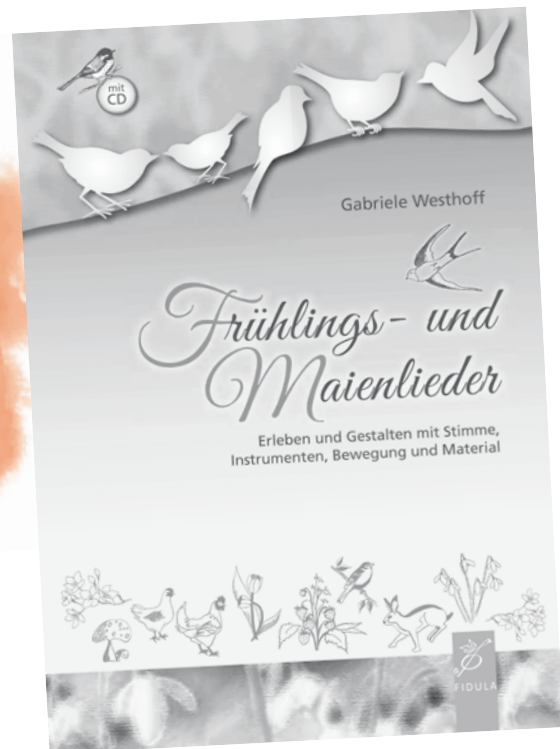


Gabriele Westhoff

Frühlings- und Maienlieder

Erleben und Gestalten mit Stimme,
Instrumenten, Bewegung und Material

Buch, 344 Seiten incl. CD • Best.-Nr. 908 • € 29,90
Fidula-Verlag, Koblenz, 2018



Im Jahr 2014 überraschte uns Frau Westhoff mit einem umfassenden Buch zu Herbst- und Martinsliedern, diesmal, vier Jahre später, sind es die Frühlings- und Maierenlieder. Es handelt sich um ein 344 Seiten (!) starkes Buch, für das sich der Preis von knapp 30 € auf jeden Fall lohnt. So viel sei vorweg gesagt, die Anschaffung lohnt sich in jedem Fall, nicht nur für einzelne Musikpädagog(inn)en, die hier umfangreiches Material für die Gestaltung ihrer Stundenbilder finden, sondern auch für Institutionen wie Musikschulen, KiTas, Förder- und Grundschulen und auch für die Arbeit mit Erwachsenen.

Das Buch enthält 135 Lieder und Verse, die sich auf acht Kapitel aufteilen:

1. So treiben wir den Winter aus
2. Der Frühling hat sich eingestellt
3. Geschichten nicht nur zur Osterzeit – mit Hase, Huhn, Ei und Hahn
4. Im März und April
5. Am ersten Tag im Mai
6. Auf einem Baum ein Kuckuck
7. Was wächst und blüht denn da?
8. Alle Vögel sind schon da

Allen voran gibt es eine zwölfseitige lehrreiche Einführung nicht nur für die Musikpädagog(inn)en. Sie enthält zum Teil umfangreiche, in jedem Fall aber kompetente und sachdienliche Hinweise zu einer möglichen Liedereinführung, zur Liedbegleitung, des Weiteren Hinweise zu Stimme und Stimmbildung, zum Tanz oder zu Mitspielstücken. Den Schluss dieser sehr interessanten Einführung bilden Hinweise zum Einsatz der CD und ein Lied („Sing mit mir ein Lied“), das als mögliches Eingangslied zu jeder Musikstunde fungieren könnte.

Da die dem Buch beiliegende CD lediglich 31 Tracks enthält, ist es auch klar, dass sich zumindest für das Erlernen der Lie-

der das Buch eher an versierte Musikpädagog(inn)en wendet, für die Noten und Notenlesen keine Fremdwörter sind. Die weiteren Möglichkeiten des Einsatzes der CD sind ausführlich beschrieben. Ich finde es besonders gut, dass Frau Westhoff darauf hinweist, dass die CD auch Stücke enthält, die in Ruhephasen eingesetzt werden können. Ebenso der Hinweis, Hörbeispiele zur Instrumenteninformation einzusetzen, gefällt mir sehr gut. Weitere Inhalte der CD sind „96 Klaviereinspielungen aller übrigen Lieder“ (S. 343) als mp3-Hörbeispiele sowie weitere Hörbeispiele und 34 PDF-Dateien mit unterschiedlichen Kopiervorlagen. Frau Westhoff plädiert dafür, den Einsatz der CD nur für die Phase der Einstudierung entsprechender Stücke zu verwenden. Am Ende sollten die Lieder jedoch ohne Playback vorgetragen werden. Im Bereich der Förderschule, an der ich die Bücher von Frau Westhoff verwende, ist es manchmal sinnvoll, die CD auch über einen längeren Zeitraum einzusetzen.

Eine ausführliche Auflistung aller Musiken und Lieder findet sich im Anhang, auf den Seiten 340 ff. Neben einem Register der Fachbegriffe und Abkürzungen und einem erweiterten Stichwortverzeichnis findet sich am Ende des Buches ein alphabetisches Verzeichnis aller Lieder und Verse. Das Besondere an diesem Verzeichnis ist, dass nicht nur die Titel und deren Herkunft genannt sind, sondern auch deren musiktheoretische und bewegungsmäßige Inhalte herausgehoben werden.

Die Gestaltung des Buches ist sehr übersichtlich. Zu jedem Lied oder Vers gibt es unterschiedliche Gestaltungsvorschläge. Dieses Buch ist, wie auch schon die „Herbst- und Martinslieder“, eine unendliche Fundgrube an Material und Ideen. Zusammengefasst: Sehr gut und sehr empfehlenswert. ■